

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew,
Wien, I., Neues Rathaus.

20. Jahrgang. Wien, Donnerstag, 27. Dezember 1917. No. 408.

Der Schneefall. In der heutigen Stadtratsitzung legte Bürgermeister Dr. Weiskirchner folgenden Bericht der städtischen Strassenbahnen über den Schneefall vor: Gestern nach 8 Uhr abends hat es leicht zu schneien begonnen. Wegen des herrschenden Sturmes ist bereits um 9 Uhr 10 die Ausfahrt der Salzwagen und der motorischen und der Pferde - Schneepflüge angeordnet worden. Die letzten Pferdeplüge sind um 1 Uhr nachts ausgefahren. Sämtliche Schneereinigungsmittel sind ununterbrochen in Verwendung. Im gestrigen Verkehr sind besondere Störungen durch den Schneefall nicht vorgekommen. Nur auf einzelnen Linien haben die letzten Züge Verspätungen bis zu einer halben Stunde erlitten. Für den heutigen Verkehr mussten insofern Reduzierungen vorgesehen werden, als statt der fahrplanmässigen Dreiwagenzüge mit Ausnahme der ersten fünf Touren, die von Triebwagen geleistet wurden, Zweiwagenzüge und statt der Zweiwagenzüge einfache Triebwagen in Verkehr gesetzt wurden. Das durch diese Massnahme erübrigte Personal wird zur Doppelbesetzung der Wagen und zum Reinigen der Gleisverstöße in den Bahnhöfen verwendet. Durch diese Massnahmen ist es möglich geworden, den Frühauslauf im elektrischen Betrieb mit geringfügigen Verspätungen durchzuführen. Von der Linie 167 nach Rothneusiedl und südlichen Dampfstrassenbahn sind Schneehöhen bis zu 2 Metern gemeldet worden die noch nicht beseitigt werden konnten. Bereits gestern abends sind die Verhandlungen mit der Militär - Behörde wegen der Beistellung von Mannschaften eingeleitet worden. Dem ist es zu verdanken, dass uns schon ab 5 Uhr früh Militärmannschaften zur Verfügung gestanden sind. Bisher sind uns 2345 Mann zugesagt. Ueber die Zahl der aufgenommenen Zivilarbeiter können nur schätzungsweise Angaben gemacht werden. Jetzt um 5 Uhr früh dürften etwa 2000 Personen an der Arbeit sein.

Bis 11 Uhr vormittags waren bereits 6000 Mann darunter 3000 Militärpersonen bei der Schneesäuberung für die städtischen Strassenbahnen tätig. Ebenso hat das Büro des Baurates Ruiss bereits in aller Früh eingesetzt und alle Schneepflüge ca. 150 an der Zahl vierspännig auf die Strecke entsandt. Die Militärbeistellung war anfänglich schwach nur 100 Mann, im Laufe des Vormittags wurde aber weitere Mannschaft in den Dienst gestellt. Bis nachmittags wird auf der Strassenbahn ein vollständig normaler Betrieb funktionieren und ist mit Zuversicht zu gewärtigen dass auch die Säuberungsarbeiten so weit es eben möglich ist zur Aufrechthaltung des notwendigen Verkehrs beendet sein werden.